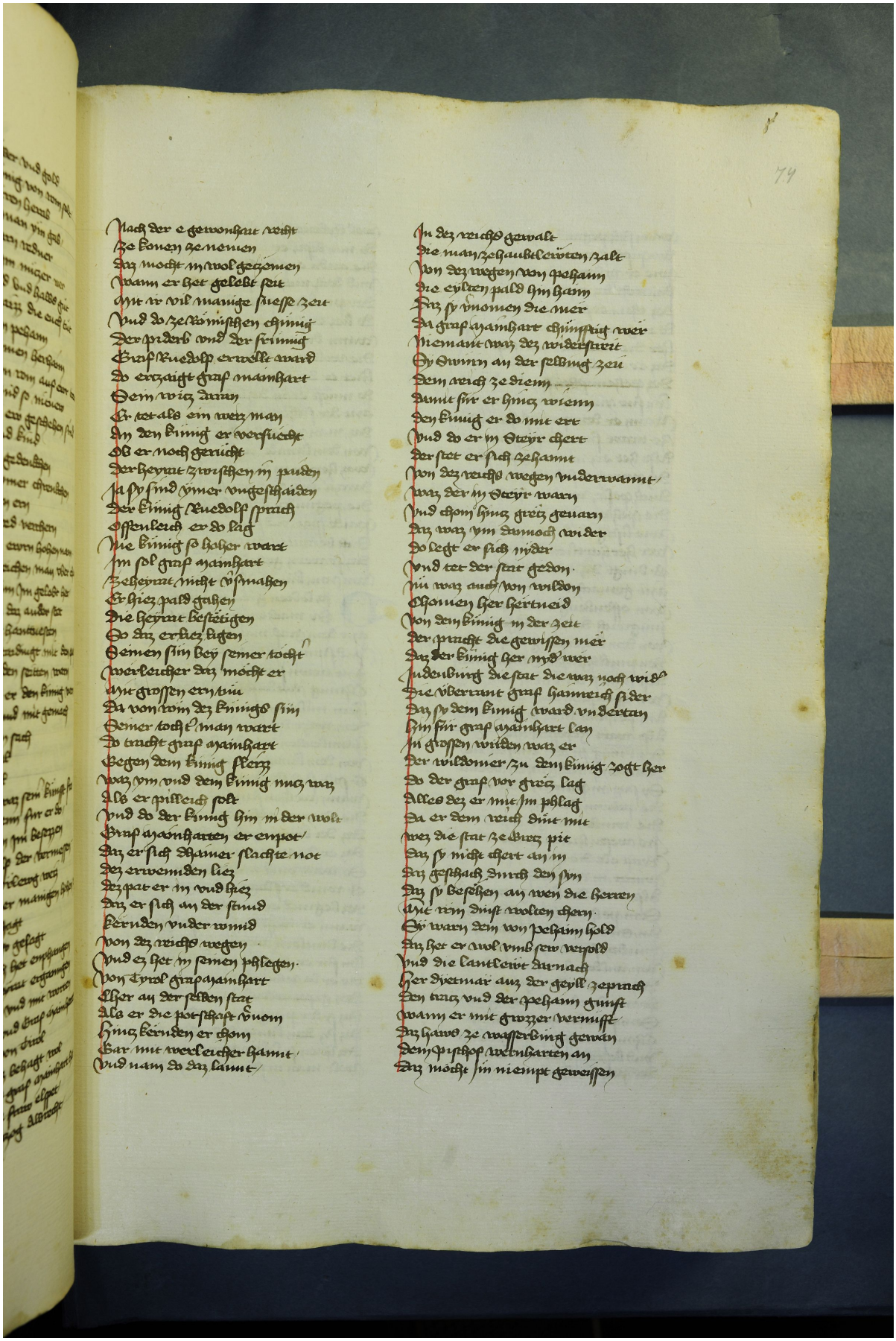
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



74

Nach der e gewonhaut reht
ze konen ze nemen
daz mocht im wol gegemen
wann er het gelebt sein
ohne ir vil manige sueſſe zeit
Vnd do ze Rômisſchen chunig
Der prieſter vnd der ſchimpf
Graf Rudolf ertwelt ward
do ertzaigt graf mainhart
Sein wirtz artzat
Er tet als ein wirtz man
An den kunig er verſuecht
Ob er noch geruecht
Der heyrat zwiſchen im pauden
Ja ſy ſind ymer vngeſcheiden
Der kunig Rudolf ſprach
Offenleich er do lag
Die kunig ſo haiſer wart
Im ſol graf ainhart
Zeheyrat nicht verſmahen
Er hiez pald gahen
Die heyrat beſtetigen
Do daz erlitz ligen
Gemein ſein bey ſeiner tocht
Werleicher daz mocht er
Mit groſſen ertzin
Da von vom daz kunigs ſin
Gemer tocht man wart
Do tracht graf ainhart
Gegen dem kunig ſterz
Waz im vnd dem kunig nutz waz
Als er pilleich ſolt
Vnd do der kunig him in der wolt
Graf ainharten er entpot
Daz er ſich chumer ſlachte not
Daz erwemden liez
Daz pat er im vnd hiez
Daz er ſich an der ſtund
Berunden vnder wund
Von daz reichs wegen
Vnd er ſich im ſeinen phlegen
Von tyrol graf ainhart
Elſer an der ſelben ſtat
Als er die potſchaft chuem
Hinz berunden er chom
Gar mit werleicher hamt
Vnd nam do daz laint
In daz reichs gewalt
Die man zehaubtleuten zalt
Von daz wegen von geſtain
Die erlten pald him hain
Hiez ſy vnmen die mer
Da graf ainhart chimpfut wer
Niemant waz daz widerſtrit
Ob dunn an der ſelbing zeit
Dem reich ze diem
Damit ſein er hinz wiem
Der kunig er do mit ert
Vnd do er im Steyr chert
Der ſtet er ſich ſelbamt
Von daz reichs wegen vnderwamt
Waz der in Steyr waren
Vnd chom hinz greiz geuarn
Daz waz vm dumoch wider
Do legt er ſich nider
Vnd ter der ſtat gedon
Nu waz auch von wildon
Ofmuen her hertneid
Von dem kunig in der zeit
Der prucht die gewiſſen mer
Daz der kunig her mid wer
Indenbing die ſtat die waz noch wid
Die vberrant graf hanreich ſider
Daz ſy dem kunig ward vndertan
Nun ſein graf ainhart lag
In groſſen wilden waz er
Der wildomer zu dem kunig zogt her
Do der graf vor greiz lag
Alles daz er mit im phlag
Da er dem reich dunt mit
Waz die ſtat ze Gurz pit
Daz ſy nicht chert an im
Daz geſchach durch den ſun
Daz ſy beſchen an wen die herren
Nu ein dunt wolten chern
Ei waren dem von peſtim hold
Daz her er awl vmb ſew verpold
Vnd die lantleut durnach
Her dietmar aus der geyll zepruch
Den tuiz vnd der peſtam gunſt
Wann er mit grozzer vermunſt
Daz haus ze wazzerbing gewan
Dem biſchof wolnharten an
Daz mocht im niempt gewerren